



LSV NRW, Kavalleriestraße 2-4, 40213 Düsseldorf

Ausschuss für Schule und Bildung

phone
0211-330703

fax
0211-330714

email
info@lsvnrw.de

Dienstag, 14. März 2023

adresse
Kavalleriestraße 2-4
D-40213 Düsseldorf

Stellungnahme der LSV NRW: Ausschussanhörung „A15-Individuelle Beschulung“

internet
lsvnrw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Abgeordnete,
Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

IBAN
DE96 3005 0110 0047 0175 87

die Landesschüler*innenvertretung NRW (LSV NRW) begrüßt gewisse Teile des Antrags 18/1867 der FDP-Fraktion. Das System Schule hat viele Schwachstellen, die zum Teil auch in dem Antrag repräsentiert werden. Dieser vermittelt jedoch mangelhaft, worunter Schülerinnen und Schüler aktuell leiden. (Verantwortlich dafür ist auch die FDP-Politikerin und ehemalige Schulministerin Yvonne Gebauer)

BIC
DUSSDEDDXXX

Individuelle Bildungswege sind wichtig für die angepasste Entwicklungsförderung von allen jungen Menschen. Die LSV NRW fordert daher die "Inklusive Ganztags Gesamtschule" (kurz: IGGS). Denn wir finden, dass jede*r Schüler*in in NRW gute und individuelle Bildung verdient. Hoch- und Höchstbegabte von anderen sozialen Gruppen zu trennen ist nicht inklusiv und verhindert, dass diese auch mit anderen sozialen Gruppen in einen Austausch kommen.

anfahrt
Straßenbahn 706, 708 und 709
bis Poststraße

Hier stellt sich auch die Frage der Prioritätensetzung. In einem Schulsystem, das seit Jahren (auch von der FDP) vernachlässigt wurde, mit massiven Problemen wie dem Lehrkräftemangel oder einem großen Sanierungsrückstau zu kämpfen hat und deutlich an seiner Aufgabe, gleiche Chancen für alle zu gewährleisten, scheitert, (siehe OECD "Bildung auf einen Blick 2022") sollten wir uns darauf konzentrieren, Bildung für alle Schüler*innen zu verbessern. Denn auch durch Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Probleme würden Hoch- und Höchstbegabte profitieren, umgekehrt gilt dies nicht.

Wir als LSV NRW finden es wichtig, dass hoch- und höchstbegabte Schüler*innen individuell gefördert werden, wir finden es allerdings ebenso wichtig, dass alle anderen Schüler*innen individuell gefördert werden. Für die meisten Schüler*innen ist es Alltag, sich immer wieder allein gelassen zu fühlen. Sei es, weil der Unterrichtsstoff sie überfordert, unterfordert oder auch außerhalb ihres Interesses liegt. Das schädigt die Lernbegeisterung enorm.

Auch liegt hier dem Antrag ein fehlerhaftes Verständnis von Begabung zugrunde. Denn letztendlich hat jedes Kind und jede*r Schüler*in eine Begabung und Talente, die es von der jeweiligen Schule individuell zu fördern gilt. Hier einen allgemeingeltenden Maßstab zu setzen, um Schüler*innen noch weitergehender zu selektieren, verfehlt diese Erkenntnis grundlegend. Zudem entscheidet nicht zuletzt die mentale Gesundheit über den Lernerfolg und damit auch über die von Seiten der FDP geforderte mögliche Begabtenförderung, unabhängig von dem eigentlichen Potential.

Der aktuelle Entwicklungstrend und die immernoch fehlerhafte Aufarbeitung der Pandemie führt eine Hochbegabtenförderung, wie sie die FDP fordert, am Ende ad absurdum.

Die Forderung, Bildungschancen nicht vom Engagement der Eltern abhängig zu machen, unterstützen wir. Als LSV NRW finden wir es grundsätzlich sinnvoll, Bildungschancen so weit wie möglich unabhängig vom sozioökonomischen Hintergrund zu machen. Langfristig sind hier ein geschlossener Ganzttag, der Wandel zum eingliedrigem Schulsystem, sowie die Abschaffung von Privatschulen notwendige und wissenschaftlich begründete Maßnahmen.

Strukturen vergleichbar mit dem Kinder-College-Koblenz einzuführen, würde die Lage für einen sehr begrenzten Teil von Schüler*innen verbessern, jedoch alle anderen Schüler*innen weiter im aktuellen System leiden lassen. Statt sich auf einzelne Gruppen zu fokussieren, sollte das Problem von statischer Bildung grundlegend angegangen werden, um so nicht nur exklusiv Hoch- und Höchstbegabten die entsprechende Förderung bieten zu können. Dafür müssen grundlegende Veränderungen des Schulsystems erfolgen, die den Rahmen dieser Stellungnahme überschreiten würden, jedoch bei Bedarf in den Positionspapieren der LSV NRW zu finden sind oder auf Nachfrage bei der Anhörung erläutert werden können.

Wir möchten uns für die Möglichkeit, Stellung zu nehmen, bedanken und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

i.A. Caroline Scherer und Sebastian Dahmann